



JAHRESBERICHT 2019



Verein Palliative Care-Netzwerk Region Thun
Wir bündeln unsere Kräfte.

Jahresbericht 2019

Ein Rückblick

Die Arbeiten für das Modellversuch MPD und für die Vortragsreihe „Über das Sterben sprechen“ haben das Jahr 2019 stark geprägt. Dies hat eine grosse vernetzte Zusammenarbeit von vielen Netzwerk-Mitgliedern erfordert – ein wichtiger Anteil für den Erfolg! An dieser Stelle sei ein grosses Dankeschön entrichtet an jede Person und Institution, die sich engagiert hat!

MPD-MODELLVERSUCH der Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion (GSI) des Kantons Bern:

Im November 2018 hatte die GSI die Bewerbung eröffnet für den Modellversuch für die spezialisierte mobile Palliativversorgung. Die definierte Aufgabe für den MPD war die 2. Interventionslinie:

1. die Beratung/Support und die Unterstützung bei der Koordination für die Grundversorger
2. die Bildung und Kompetenzerweiterung für die Grundversorger
3. die Vernetzung für eine gut funktionierende integrierte Versorgung

Per Ende Februar 2019 hat sich das Palliative Care-Netzwerk Region Thun als Bietergemeinschaft (enge Zusammenarbeit Spital-Spitex) für die Region beworben und den Auftrag Ende März erteilt bekommen. Per Anfang August hat der MPD in Thun als erster MPD im Kanton Bern mit der Umsetzung des Modellversuchs gestartet, hat erste Erfahrungen gemacht und eng mit der GSI und den anderen MPD-Anbietern im Kanton (MPD Bern-Aare und mpdEO Emmental/Oberaargau) zusammengearbeitet für eine Optimierung der Umsetzung und Nutzung von Synergien. Die Umsetzung hat sich in Thun schon bald zu einem grösseren Change-Management entpuppt, als vorgängig gedacht:

- Personellen Engpass in der MPD-Pflege: nur zwei von vier Pflegefachpersonen sind im neuen MPD eingestiegen. Gründen waren eine Schwangerschaft und mangelndem Vertrauen im Wechsel der Führungsverantwortung vom Spital an das Netzwerk. Per Januar und Februar 2020 konnten zwei sehr motivierten Pflegefachpersonen rekrutiert werden, darunter auch eine sehr qualifizierten Leitung für die MPD-Pflege
- Die Personalausleihe der Pflegefachpersonen vom Spital an das Netzwerk hat sich als schwierig gestaltet: die Prioritäten setzen zwischen der Aufgabe im Konsiliar-Dienst innerhalb des Spitals und der Aufgabe im MPD spital-extern (Modellversuch) war für die Mitarbeitenden eine Herausforderung. Die gesamte Organisation, Dokumentation, Administration und personelle Führung waren ein Hindernislauf für allen Beteiligten. Ab April 2020 sind die Pflegefachpersonen nur noch für den Modellversuch im Einsatz und das Spital führt den internen Konsiliar-Dienst getrennt. Die Mitarbeitenden sind nun im Netzwerk angestellt
- Im Herbst haben beide MPD-Ärzten ihre Anstellung im Spital Thun gekündigt. Als Folge hat das Spital den MPD-Zusammenarbeitsvertrag mit dem Netzwerk gekündigt. Bei konstruktiven Gesprächen haben sich das Netzwerk, das Spital und die Spitex-Region-Thun zu einer Kooperationsvereinbarung für den MPD-Modellversuch geeinigt: alle wollen die Durchführung des Modellversuchs unterstützen. Das Spital kann im 2020 keine spezialisierten ärztlichen Leistungen für den MPD anbieten. Neu wird einen MPD-Ärzte-Pool aufgebaut, in dem Ärzten mit entsprechenden Qualifikation vom Spital und ausserhalb des Spitals mitarbeiten können. Das Ganze hat zu grosser Verunsicherungen geführt und auch zu Kündigungen - insbesondere bei den MPD-Pflegefachpersonen. Erneut ist die Personalrekrutierung angelaufen.
- Die Implementierung der Leistungserfassung für den MPD (Ärzte und Pflege) und der Kennzahlen haben viel Zeit und Kopfzerbrechen in Anspruch genommen

Viel Vorarbeit ist somit im 2019 an der Struktur, Organisation und personellen Ressourcen geleistet worden. Ziel war der Support und die Beratung für die Grundversorger während der Umstrukturierung soweit möglich aufrecht zu erhalten – und dies konnte dank sehr grossem Einsatz und Flexibilität aller MPD-Mitarbeitenden erreicht werden. Ein grosser Dank ist an sie gerichtet!

Aufgaben für das 2020 sind der Aufbau von standardisierten Abläufen im MPD-Team und eine akkurate Dokumentation der geleisteten Arbeit, um eine reibungslose Zusammenarbeit im interprofessionellen MPD Team zu ermöglichen. Sowie den Aufbau der Bildungs- und Vernetzungsfunktion und die Ausweitung der flächendeckenden Versorgung in der Region Simmental/Saanenland stehen an.

Die **Region Simmental/Saanenland** ist daran, die nationale Strategie Palliative Care umzusetzen. In Zusammenarbeit zwischen dem Netzwerk Medizinische Grundversorgung Simmental Saanenland MeGSS und dem Palliative Care-Netzwerk Region Thun wurden zwei Kurzworkshops organisiert. Eingeladen wurden Behörden, Hausärzte, Seelsorger, Sozialdienste und alle betroffenen Institutionen. Die bestehenden Defizite wurden definiert, auch mittels einer Umfrage, und Ziele formuliert. Im 2020 entsteht daraus ein Projekt zum Aufbau der spezialisierten Palliative Care. Ebenfalls wird die Freiwilligenarbeit in der Palliative Care mit einer neuen Aussenstelle von Beocare (SRK Kanton Bern-Region Oberland) ergänzt und die Vernetzung interprofessionell und überinstitutionell gefördert

WEITERBILDUNG und QUALITÄT

An drei **Fallbesprechungen Ethische Entscheidungsfindung** haben sich 39 Personen mit ethischen Fragen und Werten auseinandergesetzt, unter der fachkundigen Leitung von Walter Anghileri von Dialog Ethik Zürich.

Die Netzwerk Weiterbildung am 17.04.2019 zum Thema „Organisationen und Versorgungsstrukturen: Palliative Geriatrie (Schwerpunkt Demenz)“ haben zirka 70 TeilnehmerInnen besucht. Die Vernetzung im gemütlichen Saal der Reformierten Kirchgemeinde Thun ist nicht zu kurz gekommen.

Netzwerk-Weiterbildung vom 17.04.2019



Die **Weiterbildungskommission** hat sich zweimal getroffen: Die Mitglieder haben Vorschläge für Weiterbildungen ausgearbeitet, die durchgeführten Weiterbildungen beurteilt und sich vernetzt. Die HES-SO Wallis hat im 2019 für ausgebildete Fachpersonen ein CAS Palliative Care - und zwei Niveau B1-Lehrgänge durchgeführt (eins für die Allgemeine Palliative Care und eins mit Schwerpunkt Geriatrie und Demenz) sowie zahlreiche einzelne Weiterbildungstage in Thun, Visp, Interlaken und Zweisimmen. Der Bedarf an Weiterbildungen für FaGe's im Berner Oberland wurde erfasst und die HES-SO hat die Angebote entsprechend ausgebaut. Das SRK Kanton Bern-Region Oberland hat unter anderem etliche Weiterbildungen für SRK-PflegehelferInnen, Freiwilligen und Laien angeboten.

Vortragsreihe „Fertig luschtig?“



„Fertig luschtig?“ – Thomas Leuenberger

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Zwischen September und November ist die **Vortragsreihe „Über das Sterben sprechen“** in Thun durchgeführt worden. Die Zusammenarbeit für die Organisation zwischen der Stadt Thun, der Reformierten Gesamtkirchgemeinde Thun und dem Netzwerk ist ein weiteres vorbildhaftes Beispiel unserer Vision des „Kräfte bündeln“. Das Kino Rex ist am Eröffnungsanlass mit dem Film „Sub Jayega – die Suche nach dem Palliative-Care-Paradies“ überstürmt worden. Die Besucherzahlen an den Vorträgen waren pro Abend zwischen 130-230, insgesamt zirka 1200, die Rückmeldungen durchaus positiv.

Das Netzwerk war beim **Seniorenmarkt in Thun** mit einem Stand wieder mit dabei und hat dazu beigetragen, Palliative Care unter der Bevölkerung bekannt zu machen.

Das „Café mortel“ in Steffisburg – ein Angebot um ohne Tabu über Sterben und Tod zu reden, und dies in einer gemütlichen Kaffeehausatmosphäre - finden regelmässig statt und wird gut besucht.



Seniorenmarkt Thun, 19.10.2020

VEREIN PALLIATIVE CARE-NETZWERK REGION THUN

Neue Vereinsmitglieder im 2019: das Pflegeheim Riedacker in Heimberg, die Central Apotheke in Thun (Vertragsapotheker für den MPD) und die ThunerSee Spitex in Oberhofen.

HERZLICH WILLKOMMEN im Netzwerk – wir freuen uns auf eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit!

Vorstandsmitglieder:

Regula Lüscher tritt im 2020 als Vertreterin der Spitex-Region-Thun, Team Palliative Care zurück (frühzeitige Pensionierung). Per Ende 2019 sind Dr. Ute Gick als Vertreterin der Onkologie und Dr. Daniel Rauch als Vertreter des Spitals Thun zurückgetreten (Kündigung der Stellen im Spital). Dr. Rauch stellt sich erneut zur Wahl als Vorstandsmitglied, als Vertreter der neuen Praxis Onko-Netz in Thun. Marianne Baumann, Leiterin Pflege im Fachbereich Palliative Care des Spitals Thun, wird als neue Vertreterin des Spitals Thun zur Wahl vorgeschlagen. Je eine Vertretung einer Spitex-Organisation und aus der Region Simmental/Saaneland zur Ergänzung des Vorstandes werden aktuell noch gesucht.

Die **Arbeitsgruppe Seelsorge** hat sich aktiv an der Vortragsreihe beteiligt und die Gruppe hat sich weiterhin damit auseinandergesetzt, wie die Palliative Care und das damit verbundene Verständnis der Vernetzung im kirchlichen Setting verankert werden kann, und wie die interprofessionelle Zusammenarbeit angegangen werden kann.

PALLIATIVE CARE IM KANTON BERN

Das wichtigste Ereignis für palliative care im Jahr 2019 war der Start des Modellvorhabens Mobile Palliativdienste (MPD) der Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion (GSI), in den Regionen Bern/Oberland Ost, Emmental und Oberaargau und Oberland West. Weitere wichtige Schwerpunkte waren die Finanzierungsanträge für spez. Palliative Care Langzeit sowie die Finanzierung der Geschäftsstelle und/oder von Angeboten von palliative care im Kanton Bern. Beide Finanzierungsanträge blieben bis Ende 2019 unbeantwortet. Eine Auswertung des Basisdokumentes (Betreuungs- und Notfallplan) und von Pallifon hat stattgefunden. Damit die Basisdokumentation elektronisch genutzt werden kann, soll so bald wie möglich ein elektronisches Tool entwickelt werden, das sich den diversen Systemen anpasst und von welchem die Basisdokumentation heruntergeladen werden kann. Die Kompatibilität mit dem elektronischen Patientendossier (EPD) wird angestrebt. Das Profil und die Zielgruppen des Pallifons müssen noch geschärft werden. Das Pallifon soll als ergänzendes Angebot zu den MPDs etabliert werden. Im kommenden Jahr soll die Werbung für das Pallifon intensiviert werden.

Am Runden Tisch Palliative Care von palliative bern vom 29.10.2019, haben 43 Fachpersonen aus dem ganzen Kanton Bern teilgenommen. Thema war: der Modellversuch MPD.

PALLIATIVE CARE IN DER SCHWEIZ

palliative.ch hatte ein bewegtes Jahr mit Arbeiten an den Strukturen, Organisation und Finanzen. Zweimal jährlich finden Forum statt im Rahmen der Plattform Palliative Care (PPC) - eine Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Gesundheit BAG.

Ein Blick nach vorne

im 2020 haben wir vor:

- Den MPD-Modellversuch gemäss Vorgaben umzusetzen, das Leistungsangebot in der Beratung, Bildung und Vernetzung flächendeckend aufzubauen, Daten zu erfassen und im Austausch mit dem Kanton und den anderen MPD's zu bleiben
- Weiterhin ein spannendes Angebot an Weiterbildungen regional anzubieten, in Kooperation mit den Partnern in der Weiterbildungskommission
- die Bevölkerung zu sensibilisieren zum Thema Palliative Care, mit einem Stand an der Info60+ Messe in Spiez, am Generationenfestival in Thun und im Rahmen von Vorträgen auf Anfrage

Wichtige Termine im 2020:

15.06.2020	Qualitätszirkel Pflege mit Palliative Care Fachverantwortlichen der Institutionen (Leitung: Barbara Dessauer)
25.08.2020	Mitgliederversammlung Verein Palliative Care-Netzwerk Region Thun
15.10.2020	Netzwerkangebot – Fallbesprechung Ethische Entscheidungsfindung mit Walter Anghileri (Dialog Ethik Zürich)
09.09.2020	Netzwerk Thun & HES-SO Tagung - Organisationen und Versorgungsstrukturen: Kardio Palliative Care (Teilnahme kostenlos)
...	Weitere spannende Weiterbildungen (siehe www.palliativecare-thun.ch)
25.-26.11.2020	Nationaler Palliative Care Kongress in Biel

Und zum Schluss...



... unseren Mitgliedern für das grosse Engagement und Vertrauen
... unseren Sponsoren: **Krebsstiftung Thun-Berner Oberland, Ref. Gesamtkirchgemeinde Thun, röm- und christ-katholische Kirche**
... unseren Spendern

Immer noch kommen grosse Aufgaben und Veränderungen auf uns zu. Sie setzen weiterhin eine erfolgreiche Kommunikation, eine enge Zusammenarbeit und gegenseitiges Vertrauen voraus. Wir sind zuversichtlich und geben unser Bestes, um die gesetzten Ziele zu erreichen!

Dr. Daniel Rauch
Präsident

Natalie Pedrini
Geschäftsleiterin

Mitglieder (Stand 30.03.2020)

SRK Kanton Bern-Region Oberland	Domicil Selvepark, Thun
Stiftung WiA - Wohnen im Alter	Alterswohnen Maison Claudia Pereira, Saanen
Spital STS AG	Alterswohnen Bergsonne, Zweisimmen
SPITEX Region Thun AG	Alterswohnen Glockenthal, Steffisburg
Verein Schwerkranke Begleiten, Thun	Pension Adelmatt, Aeschi b. Spiez
Pflegeheim des Alpes, Merligen	Spitex Simme, Erlenbach
Gutknecht-Stiftung, Thun	Pflegeheim Berntor, Thun
Spitex-Dienste oberes Gürbetal, Wattenwil	Pflegeheim Sunneguet, Seftigen
Reformierte Gesamtkirchgemeinde, Thun	Pro Senectute Haus Reichenbach
SOLINA Verein, Spiez	Altersheim Turmhuus, Uetendorf
Aurora Bestattungen, Thun & Steffisburg	RS Hilfsmittel, Heimberg
Home Instead - Berner Oberland	IGOMED Ärztenetzwerk
Spitex Region Stockhorn	Spitex Zug, Steffisburg
Haus Führenmatte, Boltigen	Spitex-Obersimmental
Spitex-Dienste RUTU, Oberhofen	Shiatsu-Isabelle Eicher, Thun
Bergquelle-wohnen und werken, Zweisimmen	Reflexzonentherapie, G.Schaack, Steffisburg
Seniorama, Oberhofen	Stiftung Alpenruhe, Saanen
Ref. Kirchlicher Bezirk Thun	Pflegeheim Riedacker, Heimberg
Schlossgut Schadau, Thun	Central Apotheke, Thun
Alters- und Pflegeheim Seegarten, Hünibach	ThunerSee Spitex, Oberhofen
Kastanienpark, Oberdiessbach	Betagtenheim Schönegg, Hünibach
Alters- und Pflegeheim, Wattenwil	Gemeinschaftspraxis Onko-Netz Thun

Vorstand

- Dr. med. Daniel Rauch, Onkologe und Palliativmediziner, Spital STS AG (Präsident)
- Karin Affolter, Geschäftsführerin SPITEX Region Thun AG (Vize-Präsidentin und Kassierin)
- Ursula Imboden, Leiterin beocare - SRK Kanton Bern-Region Oberland
- Dr. med. Ute Gick, Leitende Ärztin Onkologie, Spital STS AG (Austritt 2020)
- Regula Lütscher, Leiterin PACA SPITEX Region Thun AG (Austritt 2020)
- Edith Matz, Leiterin Betreuung und Pflege, WiA - Wohnen im Alter
- Dr. med. Rolf Schumacher, IGOMED

Geschäftsstelle

Natalie Pedrini
Palliative Care-Netzwerk Region Thun
Militärstrasse 6
3600 Thun
Tel. 079 617 97 29
E-Mail: info@palliativecare-thun.ch
Web: www.palliativecare-thun.ch

Spenden Verein Palliative Care-Netzwerk Region Thun

Spendenkonto: **30-38118-3** / IBAN: **CH65 0870 4044 9017 7714 5**
Spendenkonto Finanzielle Sofort-Hilfe: **30-38118-3** / IBAN: **CH65 0870 4044 9017 7714 5**
Vermerk „Fond finanzielle Sofort-Hilfe“